



BURG OBERRÖBLINGEN | SCHLÖßCHEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Mansfeld-Südharz](#) | [Sangerhausen, OT Oberröblingen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Südwesten der Ortschaft, am Mühlgraben.
Nutzung	Wohnhaus
Bau/Zustand	Die Burg befindet sich auf einer ehemaligen Insel, die durch die Helme umflossen wurde. Es handelte sich wahrscheinlich ursprünglich um eine Turmhügelburg. Diese wurde von einer steinernen Ringmauer umgeben, die heute noch bis zu einer Höhe von drei Metern erhalten ist. Der Bereich innerhalb der Ringmauer wurde künstlich aufgeschüttet. Sie hat einen Durchmesser von 35 m. Von der alten Buranlage sind keine weiteren Gebäudereste erhalten. Vor der Ringmauer lag ein doppelter Wassergraben mit einem Zwischenwall. Wahrscheinlich lag davor noch ein Außenwall. Die Reste der Gräben sind zum Teil noch leicht im Bereich des anschließenden Parkgeländes erkenntlich. Neben der Burg befindet sich im Bereich der Vorburg das alte Gut, welches heute als Gestüt genutzt wird.
Typologie	Niederungsburg - Turmhügelburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°26'14.0" N, 11°18'06.0" E Höhe: 132 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW A 38 bis zur Abfahrt Sangerhausen-Süd , dann der B 86 Richtung Artern bis Oberröblingen folgen, dort in die Mühlenstraße abbiegen. Parkmöglichkeiten vor dem Gestüt.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.



Wanderung zur Burg
K.A.



Öffnungszeiten
Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



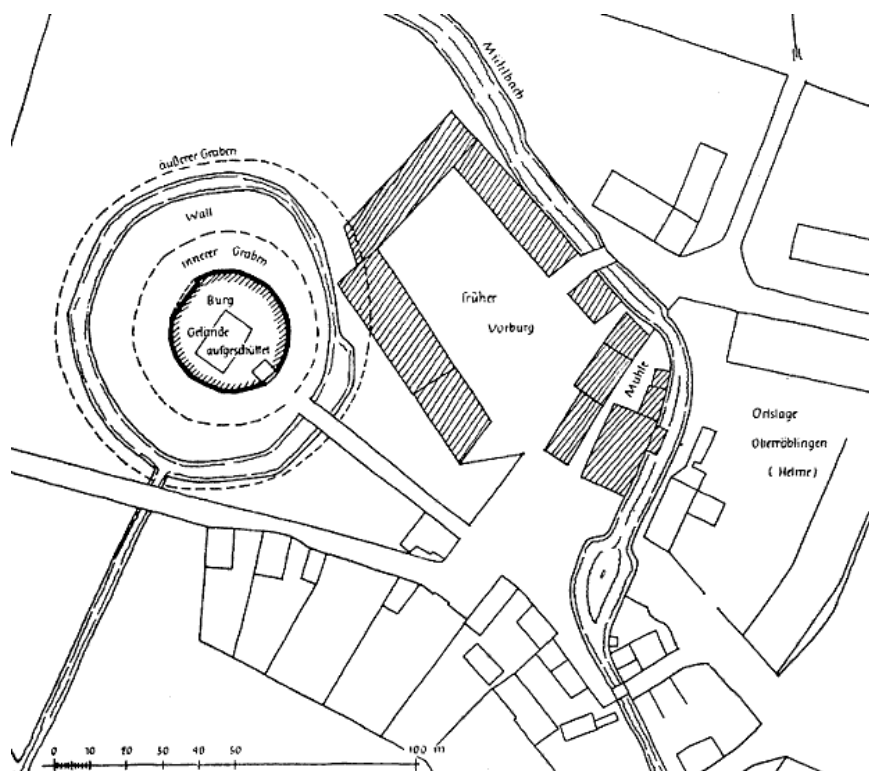
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

Der Ort wird im Teil A des zwischen 881 und 887 verfassten Hersfelder Zehntverzeichnis als Rebiningi erwähnt.

Um 1029 gehörte die Ortschaft zum Burgward Wallhausen.

1134 wird ein Volrad von Roblingen urkundlich aufgeführt. Es kann davon ausgegangen werden, dass zu diesem Zeitpunkt eine Befestigung existierte.

1194 ist in einer Urkunde von "ille in loca Reveninge militibus sollectis" die Rede.

Von 1210 bis 1525 war die Anlage ein Allod der Grafen von Stolberg.

Im Dreißigjährigen Krieg wurden der Ort und die Burg durch ein Feuer vollständig zerstört.

Zwischen 1794 und 1795 wurde der "alte Schloßturn" abgerissen.

Auf dem Burggelände wurde ein neuzeitliches Wohnhaus errichtet, dass zu DDR-Zeiten als Kindergarten genutzt wurde.

Die Anlage befindet sich jetzt in Privatbesitz und wird als Wohnhaus genutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt II: Regierungsbezirke Dessau und Halle | München, Berlin, 1999 | S. 631

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 299, Nr. 576

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände | Berlin, 1962 | S. 175

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.06.2021] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.06.2021 [CR]